

## Ostersonntag

Lieder: *Christ ist erstanden* EG 99/GL 318; *Der schöne Ostertag* EG 117; *Wir stehen im Morgen* DhuT 47/ SJ 21  
alt: *Christ lag in Todesbanden* EG 101; *Erschienen ist der herrlich Tag* EG 100

### Wochenspruch

Offenbarung 1,18

Christus spricht:

*Ich war tot, und siehe:*

*Ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit  
und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.*

### Aus des Grabes dunkler Tiefe

Offenbarung 1,18; 3.12.2009

Aus des Grabes dunkler Tiefe  
steigt das Leben doch empor!  
Christus ist des Lebens Leben  
und des Todes ew'ger Tod!

Christus hat der Hölle Schlüssel  
und des Todes auch zugleich!

Dieses gilt für alle Zeiten:

Er, er lebt in Ewigkeit!

### Wochenpsalm Psalm 118,14-24

#### Du, Herr, gibst Kraft und bist es wert

zu Psalm 118,14-24; Mel.: *Nun danket all und bringet Ehr* EG 322/GL 403; 26.2.2014

1. Du, HERR, gibst Kraft und bist es wert,/ dass Dich mein Herz verehrt!/ Voll Freude singt dein Volk von dir:/ Du bist der Sieger hier!
2. Gerechtigkeit, sie kommt von dir,/ besiegt selbst Lust und Gier!/ Du bist es, der den Sieg behält,/ bist Sieger aller Welt!
3. Wohl führst du mich durch schwere Not,/ doch trifft mich nicht der Tod:/ Ich preise dich sehr gern, fragt wer,/ und leb zu Deiner Ehr!
4. Das Tor zu der Gerechtigkeit/ tut auf in dieser Zeit,/ dass jeder in ihr lebt und preist/ den HERRN durch seinen Geist!
5. Dir will ich danken lebenslang,/ war auch mein Herz oft bang!/ Du warst mir Hilfe jederzeit,/ hast mich von Not befreit!
6. Verworfen war als Fundament/ der Anfang, Mitt' und End,/ der Gottes Sohn und Retter ist,/ der Eine, Jesus Christ!
7. Er hing am Kreuz und trug die Not,/ starb aller Menschen Tod./Gott aber wälzte fort den Stein:/Er soll das Leben sein!
8. Dies Wunder ist vom HERRN geschehn!/ Ihn durften viele sehn!/ Er lebt, regiert das ganze All,/ ist hier und überall!
9. Dies ist der Tag, den Gott gemacht,/ voll Freude tanzt und lacht:/ Durch ihn hat Gott den Sieg gebracht,/ vergangen ist die Nacht!

### Alltestamentliche Lesung 1.Samuel 2,1-8a (II; alt: IV (2,1f+6-8a))

#### Mit Hanna lasst uns danken, singen

Zu 1.Samuel 2,1-8a; 26.2.2012/21.3.2015/8.12.2016

Mit Hanna lasst uns danken, singen,  
dem Herren neue Lieder bringen:  
*„Mein Herz ist fröhlich in dem HERRN,  
mein Haupt erhöht, ich dank ihm gern!*

*Ich freu mich trotz der Feinde Lachen,  
sie können gegen Gott nichts machen.  
Dein Heil erfreut mich - danke sehr!  
Du, Gott, bist's, den ich lob und ehr!*

*Du bist der Heil'ge ganz alleine,  
du hilfst, vergibst, führst uns ins Reine,  
du bist uns Fels, Geborgenheit,  
der tötet und auch gern befreit.*

*Lasst euer großes Rühmen, Trotzen!  
Macht Schluss mit eures Mundes Protzen!  
Der Herr ist Gott, nimmt alles wahr,  
wägt eure Taten ab - ganz klar!*

*Zerbrochen ist des Starken Bogen  
Wer schwach war, der hat Kraft bezogen!  
Die Satten dienen jetzt um Brot,  
die Hungerten sind ohne Not.*

*Wer unfruchtbar hat sieben Kinder,  
die Kraft der Mütter wird doch minder  
durch eine eigne Kinderschar!  
Du hast die Macht, o HERR, wie wahr!*

Durch Tod führst du zum ew'gen Leben,  
dem Armen kannst du Reichtum geben,  
Verachtete füllst du mit Ruhm,  
denn alles ist dein Eigentum.

Die ‚Letzten‘ lässt du ‚Erste‘ werden,  
dass sie regieren hier auf Erden.“  
Dich will ich preisen immerdar,  
Du bist mir Heiland, das ist wahr!

**Epistel 1.Korinther 15,1-11 (I; alt: II)**  
**Die gute Botschaft haltet fest**

1.Korinther 15,1-11; Mel.: *Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt* EGRWL 604; 27.3.2011

1. Die gute Botschaft haltet fest,/ den Grund der Christenheit:/ Ihr werdet durch sie selig sein,/ wenn ihr sie gern auslebt,/ wenn ihr euch von ihr prägen lasst,/ euch nicht verloren gebt!/ Die gute Botschaft prägte schon/ viel Christen allezeit!/ Christus, gestorben nach der Schrift/ - den Sündentod er fand! -/ lag in dem Grab drei Tage lang,/ bis er dann auferstand! Refr.: Präge auch uns, Herr!/ Präge auch uns,/ Herr, denn du ganz allein kannst der Sinn des Lebens sein!/ Ja präge auch uns, Herr!

2. Er ließ sich dann von Kephas sehn,/ vom ganzen Zwölferkreis,/ fünfhundert Menschen sahen ihn/ - fünfhundert oder so,/ die jetzt schon längst gestorben sind, -/ Jakobus ebenso,/ dann die, die sich der Herr berief,/ genannt Apostelkreis!/ Auch Paulus durfte ihn dann sehn,/ „unzeitig“, wie er sagt./ Mit ihm, der doch Verfolger war,/ hat Christus es gewagt! Refr.: Präge auch uns, Herr!/ Präge auch uns,/ Herr...

3. Er selber weiß sich klein, gering,/ die Gnade ist sein Ruhm:/ Er, der verfolgte Gottes Schar,/ der Bote Christi ist,/ der mehr als andre in der Welt/ wirksam gewesen ist,/ dass viele aus der Völkerschar/ zu Christus kehrten um!/ Doch galt es damals wie auch heut':/ Gleich, wer der Helfer ist:/ Nur Gnade ist's, wenn jemand glaubt:/ Der Gnade Christi traut! Refr.: Präge auch uns, Herr!/ Präge auch uns, Herrr...

**Halleluja-Vers**

Psalm 118,24

Dies ist der Tag,  
den der Herr macht:  
Lasst uns freuen  
und fröhlich an ihm sein.

**Jesus siegt! Halleluja!**

Psalm 118,24; 16.4.1992

Jesus siegt! Halleluja!  
Freude will durch alle klingen:  
Lasst uns spielen, lachen, singen:  
Tod vergeht! Halleluja!

Nimm ihn auf, Halleluja!  
Christus selbst will in dir leben:  
Lass uns Liebe weitergeben:  
Leben siegt! Halleluja!

Jesus siegt! Halleluja!  
Dieser Tag will Freude bringen,  
Gottes Ehre soll erklingen:  
Er ist Herr! Halleluja!

**Evangelium Markus 16,1-8 (VI; alt: I)**  
**Die Sonne sank, der Sabbat war herbei**

Markus 16,1-8; 1.3./1.4.2007

Die Sonne sank, der Sabbat war herbei.  
Drei Frauen sah man laufen,  
um schnell noch einzukaufen,  
zu Jesu Ehr zum Salben Spezerei.  
Der Tag brach an, zum Grabe eilten Frau'n:  
„Wer wird den Stein uns heben,  
dass wir ihm Ehre geben,  
dass wir ein letztes Mal ihn liebend schau'n?“

Der Stein war fort, ins Grab sie konnten gehn:  
Ein Bursche war zu sehen,  
hell seine Kleider wehen,  
er saß im Grab. Die Frauen blieben steh'n  
vom Schreck gepackt. Der Bursche aber rief:  
„Die Angst ist euch verboten;  
denn Jesus von den Toten  
ist auferweckt! Hier ist es, wo er schlief!

*Er ist nicht hier. Macht, dass ihr wieder geht.  
Sagt Petrus und den Frommen:  
Nach Galiläa kommen  
wird er vor euch! Ihn selber ihr dort seht!“*  
Sie zitterten in Angst und heil'gem Schreck.  
Sie konnten nicht verweilen,  
sie liefen, mussten eilen,  
doch sagten nichts: Die Sprache war ganz weg.

## Predigttexte

### Johannes 20,11-18 (III; alt: V) Maria vor dem Grabe steht

Johannes 20,11-18; Mel.: *Erschienen ist der herrlich Tag* EG 106; 20.1.2013

1. Maria vor dem Grabe steht,/ sie schaut hinein voll Tränen. - Seht:/ Zwei Engel dort, wo Jesus lag:/ „Was weinst du, Frau?“, sprach einer, „sag!“/ „Er ist nicht da!
2. Sie trugen meinen Herrn wohl fort,/ und ich kenn nicht den neuen Ort!“/ Sie dreht sich um, sieht Jesus da,/ doch sie weiß nicht, dass sie ihn sah!/ Er kommt ihr nah.
3. „Wen suchst du“, fragt er, „weinend hier?“/ „Ihr trugt ihn fort, wohin? Sag's mir!“/ „Der Gärtner ist's!“, sie denkt bei sich./ „Maria!“, äußert Jesus sich./ Er ist ja da.
4. „Mein Meister!“, ist ihr erstes Wort!/ „Halt mich nicht fest, ich muss noch fort/ zu Gott, dem Vater!“, sagt er ihr,/ „Meld' meinen Brüdern doch von mir,/ was hier geschah.
5. Zum Vater kehre ich nach Haus,/ in meines, eures Vaters Haus!/ Gott ist er euch und auch für mich!“/ Ihm alle Ehre ewiglich!/ Halleluja!
6. Maria, die von Magdala,/ sie, der dies alles so geschah,/ ging zu den Jüngern, sagt sein Wort:/ „Ich sah den HERRN an jenem Ort!“/ Halleluja!

### I. Korinther 15,12-28 (IV; alt:VI (19-28)) Ist Christus auferstanden

1. Korinther 15,12-20; 28.3.2011/8.12.2016

Ist Christus auferstanden  
aus seinem Grab und Tod,  
ist's irrig zu behaupten:  
„Das Ziel ist nur der Tod,  
kein Mensch kann auferstehen!“  
Kann niemand auferstehen,  
wär' Christus ja noch tot,  
und alles, was wir glaubten,  
ein Lügenangebot,  
das wir uns selbst erfanden!

Ihr wäret noch in Sünden,  
ihr glaubtet leeren Wahn,  
und die im Glauben starben,  
das Leben niemals sah'n!  
All' Hoffnung wär' zuschanden,  
wenn er in Todesbanden:  
Voll Elend wären wir!  
Wahr ist, womit wir warben:  
Er lebt! Das gilt auch dir!  
Es stimmt, was wir euch künden!

Als Erstling aller Toten  
ließ Gott ihn auferstehn!  
Er will uns recht bereiten,  
lässt unter Gnad' uns geh'n  
hier durch die Erdenzeiten,  
um uns so zu bereiten  
auf Gottes Ewigkeit!  
Die Seinen wird er leiten  
durch gut und böse Zeit:  
Folgt seinen Angeboten!

### Wie elend sind wir doch

1 Korinther 15,19-28; Mel.: *Nun danket alle Gott* EG 321/GL 405; 1.3.2014

1. Wie elend sind wir doch,/ wenn unser Glaube endet/ schon vor dem Urnenloch!/ Denn Christus hat beendet/ des Todes große Macht:/ Er starb und lebt für uns/ als Licht für jede Nacht!/ Ja, Jesu Sieg steht fest!
2. Besiegt ist jeder Tod:/ Der Herr durft' auferstehen/ als Sieger über Not,/ die wir noch wachsen sehen./ Einmal für immerdar/ hat er den Sieg vollbracht./ Dies gilt und bleibt stets wahr!/ Denn Jesu Sieg steht fest!
4. Seit Adam herrscht der Tod,/ den alle Menschen erben:/ Misstrauen, Sünd und Not,/ und tägliches Verderben!/ Den Sieg uns Christus gibt,/ weil er auf Gott vertraut/ und den, der glaubt, sehr liebt!/ Ja, Jesu Sieg steht fest!
5. Sein Tod wird so zum Tor/ zum ewigwahren Leben!/ Gott hat noch vieles vor,/ und will es jedem geben,/ wie er es Christus gab,/ der nach dem Tod erstand:/ Besiegt ist Tod und Grab!/ Ja, Jesu Sieg steht fest!
6. Christus der Erste bleibt,/ ihm folgen, die ihm glauben,/ durch die sein Werk er treibt,/ bis die, die Gott noch rauben/ Ansehen, Ehr und Macht,/ durch Christi Liebesgeist/ zum Glauben sind gebracht./ Ja, Jesu Sieg steht fest!
7. Ist Gottes Ziel erreicht/ und alles voll Vertrauen,/ so dass es Christus gleicht,/ weil alle auf ihn bauen,/ gibt er das All zurück/ dem Vater als sein Sohn:/ Ein Gott, ein Reich voll Glück!/ Ja, Gottes Sieg steht fest!

## 2.Mose 14+15 i.A. (V) Der Pharao kam nah heran

2.Mose 14+15 i.A.; 25.2.2012

Der Pharao kam nah heran,  
und Israel fing an zu bangen.  
Zum Herren schrie da Frau und Mann.  
Sie wollten Mose gar belangen:

*„Zur Wüste führt uns deine Hand.  
Was soll's - sind Gräber unsre Ziele!?  
Grabstätten in Ägyptenland  
sind für uns zahlreich und sehr viele!“*

Doch Mose sprach zum Volk sehr klar:  
*„Dem HERRN dürft ihr, sollt ihr vertrauen  
und furchtlos sein. Sein Wort ist wahr:  
Sein Heil, ihr werdet's heute schauen!“*

*Glaubt ihm, übt euch im Stillesein:  
Der HERR wird heute für euch streiten!“*  
Mit seiner Hand griff Mose ein,  
ließ sie hoch über's Meer hingleiten:

Von Osten sandte Gott viel Wind:  
Rechts, links, das Wasser musste weichen.  
Die Juden so gezogen sind  
trocken durchs Meer - ein Gotteszeichen!

Der Ostwind blies die ganze Nacht,  
um so die Wasser aufzuteilen:  
Wie Mauern stand die Wasserpracht  
und musste lange so verweilen,

*Gott ist mir Stärke, Lobgesang!  
Er ist mein Gott, ihn will ich preisen.  
War mir ums Herz auch schrecklich bang,  
ich folgte ihm und ließ ihn weisen:*

*Groß war das Wunder, Gottes Tat.  
Dem Feinde hast du Tod bereitet,  
dein Volk nach deinem heil'gen Rat  
zum heil'gen Zelt, zu dir geleitet!“*

bis Israel zog durch das Meer,  
- selbst ihre Füße blieben trocken! -  
Dann kam der Pharao daher:  
Er ließ sein Heer am Meer nicht hocken,

er schickte es ins tiefe Meer,  
es zog zu Fuß, auf Ross und Wagen!  
Doch Mose hob die Hand daher:  
Gott ließ die Wasser auf sie schlagen:

Am Morgen kam das Meer zurück  
und ließ Ägyptens Heer dort sterben,  
nicht einer kehrte um mit Glück!  
Doch Israel durft' Heil ererben.

So rettete mit seiner Hand  
Gott Israel in jenen Zeiten:  
*„Du hast uns Hilfe zugesandt,  
dir soll mein Mund das Lob bereiten!“*,

sang Israel und Mose dort:  
*„Ich will dem Herren Lieder singen,  
mein Dank erklinge fort und fort:  
Heil wollte Gott uns wieder bringen,*

*und das hat er jetzt auch getan.  
Ägypten stürzte er in Wogen,  
befreite uns, Kind, Frau und Mann.  
Er hat uns aus dem Meer gezogen!“*

## Weitere Predigttexte Hoheslied 3,1-5 (wP1) Das sehndende Lieben

Hoheslied 3,1-5; 21.3.2015

Das sehndende Lieben das hat mich getrieben  
hinaus in die Nacht.

Wo ist er geblieben, den ich nur will lieben,  
das hab ich gedacht.

So will ich aufstehen, will überall gehen  
umher in der Stadt  
in Straßen und Gassen. Wo krieg ich zu fassen,  
den, der mich lieb hat!?

Ich wollte ihn finden, um ihn dann zu binden  
mit liebender Macht.  
Ich suchte schon lange, da war mir schon bange:  
Es fand mich die Wacht:

*„Wo ist wohl mein Lieber, ach, ging er vorüber,  
so dass ihr ihn saht?“*

Kaum war dies vorüber, da kam er, mein Lieber,  
und ist mir genaht!

Ich fasst ihn mit Armen, und ohne Erbarmen  
zog ich ihn nach Haus!  
Ihr Töchter, Jungfrauen, ich kann euch doch trauen:  
Posaunt dies nicht aus!

Will Liebe betören, dürft ihr sie nicht stören,  
bis ihr es gefällt!  
Ihr sollt es mir schwören, euer Wort will ich hören,  
ein Wort, das auch hält!

## Matthäus 28,1-10 (wP2; alt: III)

### Osterglocken klingen

Matthäus 28, 1-10; 28.3.2009

Osterglocken klingen!  
Lasst uns fröhlich singen  
von des Herren Auferstehn:  
Freudenknospen springen,  
Himmelswellen dringen  
in die Herzen ein!

Seht: Die Frauen gehen,  
Not liegt auf den Herzen,  
um das Grab des Herrn zu seh'n.  
Trotz der Seelenschmerzen,  
die sie drücken, wollen  
sie bei Jesus sein.

Gott lässt Gräber beben,  
Engel müssen heben  
jenen Stein vom Grab des Herrn:  
Er darf wieder leben!  
Seht ihr sitzen Gottes  
Engel auf dem Stein

weiß wie Schneegestöber  
und wie ständig Blitzen!?  
Und die Wachen voller Schreck  
sind zu schwach zum Sitzen,  
müssen liegen, schlafen  
und wie Tote sein.

Engelsworte dringen  
tief in jene Frauen:  
*„Ihr sucht Jesus von dem Kreuz?!  
Lasst euch nicht mehr grauen!  
Auferstanden wird er  
jetzt woanders sein!*

*Wo er tot gelegen,  
das ist hier zu sehen.  
Doch ihr müsst in höchster Eil'  
zu den Jüngern gehen.  
Dass er auferstanden,  
soll die Botschaft sein,*

*und, nach Galiläa  
sollen sie jetzt eilen,  
denn Jesus wird dort sichtbar  
bei den Jüngern weilen!  
Merkt euch, liebe Frauen,  
diese Worte mein.“*

Voller Furcht und Freude  
liefen schnell die Frauen.  
*„Seid begrüßt!“, sprach Jesus da,  
ja er ließ sich schauen:  
„Meinen Brüdern sagt es,  
furchtlos sollt ihr sein:*

*Denn nach Galiläa  
sollen sie jetzt gehen,  
mich, Jesus, ihren Meister,  
wahrhaft dort zu sehen!“*  
Beide Frauen knieten,  
lobten Jesus rein. --

Fort mit allem Klagen!  
Mutig woll'n wir's wagen,  
froh mit Jesus stets zu gehn,  
seinen Frieden tragen,  
Freude weitersagen  
in die Welt hinein.

Betend woll'n wir wachen:  
Selbst in schlimmen Sachen  
wird uns Christi Geist dann wehn!  
Fröhlich lasst uns lachen:  
Jesus will uns machen,  
sich zum Widerschein!

Osterglocken klingen!  
Lasst uns fröhlich singen  
von des Herren Auferstehn:  
Freudenknospen springen,  
Himmelswellen dringen  
in die Herzen ein!

## Lukas 24,1-12 (wP3; alt: M) Frühmorgens an dem ersten Tag

Lukas 24,1-12; 2.3.2014/9.12.2016

Frühmorgens an dem ersten Tag,  
zu salben ihn und halten Klag,  
die Frauen wagten sich zum Grab  
von Jesus, ihrem lieben Herrn.  
Sie trugen Öle, voller Wert,  
bereitet selbst am eignen Herd,  
um ihn zu ehren mit der Gab.  
Doch sieh: Der Rollstein war schon fern!

So gingen sie ins Grab - o Schreck:  
Der tote Jesus - er war weg!  
Denn niemand lag da in dem Grab!  
Sie trauerten um ihren Herrn!  
Zwei Männer traten auf sie zu,  
die fragten sie nach Jesu Ruh.  
Die Antwort war: *„Sucht nicht im Grab!  
Der Tote lebt und ist schon fern!*

*Denkt doch an Jesu eignes Wort  
- in Galiläa war der Ort:  
„Den Menschensohn hängt Sünderschar  
ans Kreuz. Drei Tage ist er tot.  
Dann wird er wieder auferstehn!“*  
Sie dachten dies bei ihrem Gehn  
und sprachen so zur Jüngerschar:  
Die glaubten's nicht. Er war ja tot!

Maria, die von Magdala,  
Jakobus Mutter war auch da  
und auch Johanna war am Ort:  
Sie sagten es den Jüngern, ja!  
Die aber glaubten ihnen nicht:  
Ein Märchen war's aus ihrer Sicht!  
Doch Petrus läuft zum Grab, sieht dort  
nur Kleider, denkt: *„Was wohl geschah!?!“*

## **Johannes 20,1-10 (wP4; alt: M)**

### **Als überall noch Schatten lag**

Johannes 20,1-10; 8.3.2014

Als überall noch Schatten lag,  
frühmorgens an dem ersten Tag,  
Maria, die von Magdala,  
nach Jesus in dem Grabe sah:  
Der Stein war weg, das Grab war leer!

Zu Simon Petrus schnell sie eilt,  
zu dem auch, der bei Petrus weilt,  
den Jesus liebte. Sie erzählt:  
*Der Stein ist weg und Jesus fehlt!*  
*Wir wissen nicht, wo er jetzt ruht!*

Da laufen beide schnell zum Grab.  
Der andre schnell, Simon im Trab.  
Der erste schaut ins Grab hinein,  
sieht Leinentücher, geht nicht rein.  
Als Petrus kommt, geht er ins Grab.

Die Leinentücher sieht er dort,  
das Kopftuch liegt am andern Ort,  
ganz ordentlich ist es gelegt.  
Da hat der andre sich bewegt  
zu Petrus in das Grab hinein.

Er sah und glaubte, Jesus lebt!  
Das Ziel der Schrift, worauf sie strebt,  
verstanden da die Jünger nicht,  
dass er erstanden lebt im Licht!  
Und beide kehrten wieder heim.

## **I. Korinther 5,7-8 (wP5; alt: M)**

### **Der alte Sauerteig muss raus**

1.Korinther 5,7-8; 8.3.2014

Der alte Sauerteig muss raus  
aus eurem Denken, eurem Haus!  
Hinweg muss alle böse Gier,  
dass Christi Geist euch ganz regier:  
Er ist das wahre Passalamm,  
geopfert für den neuen Stamm!

Lasst uns so feiern, wie er will,  
uns freuen an der Wahrheit still.  
Sein Geist werd uns zum Sauerteig,  
sein Wort und Will zum Fingerzeig,  
dass wir so werden Christi Brot,  
das Nahrung gibt der Welten Not!

## **Kolosser 1,9-20 (wP6)**

### **Vor Gott treten, für die beten**

Kolosser 1,9-20; 31.5.2011

Vor Gott treten, für die beten,  
die vom Herrn berufen sind,  
sei uns täglich neue Pflicht!  
Ob sie glauben, ob sie säten  
Gottes Wort in manches Herz:  
Ohne seinen Geist geht's nicht!

Seinen Willen zu erkennen,  
klug, besonnen auch zu sein,  
und dass Gottes Geist sie leit',  
- solche Bitten wir gern nennen -  
dass ihr Leben würdig sei,  
offen und für Gott bereit!

Dass Gott seinen Segen lege  
auf ihr Werk, das fruchtbar sei  
und auch wachse mehr und mehr!  
Kraft und Langmut sie stets präge,  
Gottes Macht sie ganz erfüll,  
dass ihr Leben Gott stets ehr!

Wenn wir so für andre beten,  
bitten wir auch für uns selbst,  
dass uns Gottes Gnade prägt!  
Voller Dank wir zu ihm treten,  
dass er uns gerufen hat,  
und sein Erbteil auf uns legt:

Gott hat uns aus Gnad' entnommen  
ja der Macht der Finsternis  
und versetzt ins Reich vom Sohn:  
So erlöst sind wir gekommen  
durch Vergebung unsrer Schuld  
in das Reich von Gottes Sohn!

Gott hat ihn zuerst geboren,  
als sein eignes Ebenbild!  
Er war vor der Schöpfung schon!  
Ihn hat Gott zum Plan erkoren,  
durch ihn schuf Gott dann das All,  
dass es reife ihm zum Sohn!

Alle Mächte und Gewalten,  
alles, was hier wirken kann,  
ist von, durch und zu dem Herrn,  
der die Christenheit wird halten,  
weil er ihr das Haupt schon ist!  
Und sie ist gern Leib des Herrn!

Auferstanden von den Toten  
wirkt er jetzt als Lebensfürst,  
dass er immer Erster sei!  
In ihm, so hat Gott geboten,  
lebt die ganze Gottesfüll,  
die versöhnt und macht uns frei!

Er versöhnt mit Gott im Leide:  
Er, der Gottes Mittler ist,  
hing am Kreuz für Mensch und Gott  
und versöhnte so auch beide,  
schenkt den Frieden durch sein Blut!  
Eins wird durch ihn Mensch und Gott!

Dieses aber gilt für alle  
Teile aller Welt zugleich:  
Alles wird zu Gottes Leib,  
Christus siegt in jedem Falle:  
Er versöhnt und er vereint,  
alles wird zu seinem Leib!